

Feuer und Flamme

Rund 100 Mitarbeitende sind dem Aufruf in der letzten Ausgabe gefolgt und berichteten uns von ihren inspirierenden, kreativen und teils auch ausgefallenen Hobbys. Die Gespräche mit den Insulanerinnen und Insulanern haben gezeigt: Sie gestalten ihre Freizeit mit demselben Herzblut, Fingerspitzengefühl und Stolz wie ihren betriebsamen Arbeitsalltag.



RALF MINNIG
APPLIKATIONSMANAGER,
INSELSPITAL BERN
PLATZGEN (WWW.PLATZGEN.CH)



«Die traditionelle Wurfsporart Platzgen wird fast nur noch im Kanton Bern ausgeübt. Das Ziel besteht darin, auf zwei Bahnen – auch «Riis» genannt – einen Wurfkörper – eben die «Platzge» – über eine Entfernung von 17 Metern möglichst nahe an eine Eisenstange – den «Schwirren» – zu werfen. Während der Ausbildung zum Biomedizinischen Analytiker machte mir ein Bekannter dieses spezielle Hobby schmackhaft; mittlerweile bin ich seit zwölf Jahren Aktivmitglied in einem Platzgerverein. Den für sich perfekten Ablauf zu finden und diesen immer wieder genau gleich umzusetzen, ist ein Ziel, auf das ich gerne hinarbeite. Die Geselligkeit in der Mannschaft und die Bewegung an der frischen Luft sind ein super Ausgleich zum stressigen Arbeitsalltag. Wie in meinem Beruf ist auch hier Teamwork zentral. So haben wir es im letzten Jahr geschafft, in die erste Liga der Wettspielmeisterschaft aufzusteigen.»